

} Oper Frankfurt

25

OPERNSTUDIO

26

TALENTSCHMIEDE
DER OPER FRANKFURT

LEITUNG

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG Felice Venanzoni

KORREPETITION Angela Rutigliano

MITGLIEDER DES OPERNSTUDIOS

SOPRAN Alina Avagyan[°]

SOPRAN Julia Stuart

SOPRAN Younji Yi[°]

SOPRAN Daniela Zib[°]

MEZZOSOPRAN Ruby Dibble[°]

TENOR Jihun Hong[°]

BARITON Jonas Müller[°]

BASS Morgan-Andrew King

[°]neu im Opernstudio

KONTAKT

opernstudio@buehnen-frankfurt.de

Das Opernstudio der Oper Frankfurt wird ermöglicht durch

Deutsche Bank Stiftung 

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

 Patronatsverein

STIFTUNG
GIERSCH

SPRUNGBRETT FÜR JUNGE TALENTE

Es ist wohl nicht übertrieben, die Geschichte des Opernstudios der Oper Frankfurt als Erfolgsgeschichte zu bezeichnen. In den 17 Jahren seit der Gründung 2008 konnten bereits 70 Sänger*innen von der Nachwuchsförderung der Oper Frankfurt profitieren.

Das Opernstudio der Oper Frankfurt ermöglicht es jungen Sänger*innen, nach ihrer akademischen Ausbildung die Praxis eines Repertoire- und Ensemblebetriebes kennenzulernen, sich auszuprobieren und zu entwickeln. Grundlage hierfür ist eine soziale und finanzielle Sicherheit, die den Nachwuchskünstler*innen die Freiheit gibt, sich ganz auf die Kunst zu konzentrieren – fachlich qualifizierte Betreuung und den Austausch mit erfahrenen Kolleg*innen mit eingeschlossen. Ein wichtiger Baustein des Opernstudioprogramms ist zudem die Unterstützung von privater Seite. Ohne die Förderungen durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die Deutsche Bank Stiftung, den Patronatsverein der Städtischen Bühnen (Sektion Oper) sowie die Stiftung Giersch wären viele Karrieren nicht möglich gewesen. Selbstverständlich verweisen Künstler*innen bei ihren weltweiten Auftritten stolz auf ihre Zeit im Opernstudio und fördern damit die öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung dieses Engagements.

Das Vertrauen des Hauses und aller Förderer in das Potential jedes und jeder Einzelnen unterscheidet das Opernstudio der Oper Frankfurt maßgeblich von anderen Opernstudios – wenn eine junge Sängerin hier in der Lage ist, die herausragende Partie der Tatiana in Tschaikowskis *Eugen Onegin* zu singen oder ein Bariton aus dem Opernstudio bereits Guglielmo in Mozarts *Così fan tutte* geben kann, dann bekommen sie in Frankfurt auch die Gelegenheit, dies auf der großen Bühne zu tun: Undenkbar an anderen Häusern, wo die Mitglieder des Opernstudios meist für Kleinstpartien besetzt werden. In Frankfurt sind wir jedoch von der Entwicklungsfähigkeit jeder einzelnen Stimme, die immer Zeit und Raum braucht, überzeugt.

Auch die Zeitschrift *Opernwelt* hebt regelmäßig die intensive Förderung und die »Entwicklung der hauseigenen Kräfte« an der Oper Frankfurt hervor. Sie zeigt sich nicht zuletzt in der Übernahme junger Sänger*innen in das Ensemble der Oper: Dieser Karrieresprung gelang bereits 22 jungen Sänger*innen, zuletzt der südafrikanischen Sopranistin Nombulelo Yende und dem amerikanischen Bariton Jarrett Porter zu Beginn der vergangenen Spielzeit. Außerdem kehren Cláudia Ribas und Andrew Kim 2026 nach Frankfurt zurück und werden zur nächsten Spielzeit in das Ensemble der Oper Frankfurt aufgenommen.

Auch Alumni des Opernstudios stehen immer wieder als Gäste auf unserer Bühne: So wird Danae Kontora im Dezember 2025 in der Neuproduktion *Punch and Judy* zu erleben sein. Cláudia Ribas gibt ihr Rollendebüt in der Titelpartie der Neuproduktion von *Tancredi* im Juni 2026. Für diese Produktion kehrt auch Clara Kim nach Frankfurt zurück. Zahlreiche weitere Alumni wie Helene Feldbauer, Abraham Bretón, Andrew Kim, Tianji Lin oder Sakhiwe Mkosana stehen in Wiederaufnahmen als Gäste erneut auf der Frankfurter Opernbühne.

»Meine musikalischen Erfahrungen als Coach an die jungen Sängerinnen und Sänger weiterzugeben, bereitet mir große Freude, denn die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind motiviert, fleißig, neugierig und offen dafür, sich weiterzuentwickeln. Bei der Vorbereitung einer neuen Rolle für die große Bühne fühle ich mich wie ein Vater, der sein Kind zum ersten Schultag begleitet.«

Felice Venanzoni, Künstlerische Ausbildung

DIE BEDEUTUNG DES OPERNSTUDIOS

Durch den Aufbau eines renommierten Opernstudios kann die Oper Frankfurt dauerhaft ihrer Rolle als führendes Opernhaus gerecht werden und sich auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung engagieren. Die Zusammensetzung aus Gesangstalente verschiedener Kulturen spiegelt überdies die Internationalität der Main-Metropole wider. Neue Kooperationsmöglichkeiten eröffnen eine zusätzliche Vernetzung der Oper Frankfurt mit wichtigen kulturellen Einrichtungen. So ergibt sich für die Mitglieder des Opernstudios die Möglichkeit, bei kooperierenden Theatern und Orchestern aufzutreten oder mit Stipendiat*innen der Akademie Musiktheater heute der Deutsche Bank Stiftung zusammenzuarbeiten. Angehende Opernsänger*innen erhalten somit in einem Zeitraum von ein bis zwei Jahren die Möglichkeit, auf die heutige Musiktheaterpraxis vorbereitet zu werden sowie sich künstlerisch zu entfalten – schließlich haben hier an der Oper Frankfurt schon viele große Karrieren begonnen!

»Meine Zeit im Frankfurter Opernstudio war für mich von unschätzbarem Wert. Es war die perfekte Einführung in das Leben an einem Opernhaus. So wurde mir ein geschützter Rahmen geboten, innerhalb dessen ich die Möglichkeit bekam, erste Rollen auf der großen Bühne zu übernehmen. Ich war sehr dankbar dafür, mein Potenzial zu erkunden, ohne den Druck der ganz großen Rollen zu verspüren. Ich durfte ein breites Repertoire erlernen und dabei mit wunderbaren Coaches arbeiten. Ein traumhafter Start für jede junge Sängerin!«

Paula Murrihy, Mezzosopran

EIGENE DARBIETUNGEN

Zusätzlich zu einem intensiven Unterrichtsangebot wird das Programm des Opernstudios vor allem durch Besetzungen in Partien auf der großen Bühne und Auftritte in den weiteren Veranstaltungen der Oper Frankfurt flankiert. Hierzu zählen besonders die eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios*, in der sich die Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- oder Liedrepertoire präsentieren. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt das Opernstudio regelmäßig in die Stadthalle nach Aschaffenburg, wo sie im Rahmen der Reihe *Champagner Musicale* auftreten.

Daneben sind die Mitglieder des Opernstudios immer wieder auch in den Veranstaltungen der Education-Abteilung JETZT! zu erleben. So singen sie Auszüge der großen Partien ihres Fachrepertoires in der *Oper für Kinder* – Opernbearbeitungen, die Kindern ein erstes Theatererlebnis bereiten – und touren mit diesen Stücken als *Oper unterwegs* durch die Grundschulen des Rhein-Main-Gebietes. Seit der Spielzeit 2024/2025 treffen sich die Stipendiat*innen im Rahmen eines Pilotprojekts der Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit Frankfurter Schüler*innen, um bei Besuchen von Meisterkursen oder Vorstellungen Hemmschwellen abzubauen und junge Menschen mit klassischer Musik und Operngesang vertraut zu machen.

Weitere Foyerveranstaltungen sind das von der Deutsche Bank Stiftung initiierte *Intermezzo – Oper am Mittag*, wo sich die kulturinteressierte Nachbarschaft kostenfrei zu einer musikalischen Mittagspause mit Lunchpaket versammelt, oder *Oper to go*, das zu einem entspannten Feierabend im lockeren Rahmen bei Cocktails und klassischer Musik einlädt.

Auf Online-Plattformen wie *OperaVision – Next Generation* wirken Mitglieder des Opernstudios in Livestreams und professionell betreuten Online-Produktionen mit und präsentieren auf diesem Weg Ausschnitte ihrer Konzerte und Unterrichtsaktivitäten einem internationalen Publikum.

ALINA AVAGYAN

SOPRAN



Alina Avagyan wird sich in der Spielzeit 2025/26 als neues Opernstudiomitglied mit der Partie der Kate Pinkerton in der Wiederaufnahme von *Madama Butterfly* vorstellen. Die armenische Sopranistin studierte am staatlichen Konservatorium Jerewan, wo sie in Hochschulproduktionen u.a. Rosina in *Il barbiere di Siviglia* sowie Papagena in *Die Zauberflöte* sang. Zu ihrem Repertoire gehören weiterhin Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Zudem ist sie seit 2022 Mitglied des renommierten Hover State Chamber Choir in Jerewan. Alina Avagyan ist Preisträgerin der Romanos Meliqyan Music Competition und der Camerton International Festival Competition sowie Finalteilnehmerin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh.

JULIA STUART

SOPRAN



Julia Stuart hat sich in der Spielzeit 2024/25 als neues Opernstudiomitglied mit der Rolle Eine Priesterin in der Wiederaufnahme von *Aida* vorgestellt. Außerdem sang sie den Schatten eines jungen Mädchens in der Neuproduktion von *Guercœur* und die Rolle der Clotilde in der Wiederaufnahme von *Norma* sowie eines von Klingsors Zauber Mädchen in *Parsifal*. In der aktuellen Spielzeit übernimmt sie die Rolle der Second Niece in Britten's *Peter Grimes*, der Katja in Weinbergs *Die Passagierin* sowie die Kammerfrau der Lady in Verdis *Macbeth*. Die amerikanische Sopranistin ist Absolventin der renommierten Juilliard School in New York und Schülerin der Sopranistin Diana Soviero. Zuvor erwarb sie ihren Bachelor of Music an der University of California, Los Angeles. In jüngster Zeit gab sie ihr Rollen- und Hausdebüt an der Opera Saratoga als Fiordiligi in Mozarts *Così fan tutte* und wirkte in zahlreichen Hochschulproduktionen mit. Dazu zählen u.a. Mrs. Johannes »Ma« Zegner in *Proving Up* von Missy Mazzoli und Royce Vavrek, Frau Fluth in Otto Nicolais *Die lustigen Weiber von Windsor* und Eurydike in Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt*. Darüber hinaus hat Julia Stuart an mehreren Meisterkursen mit renommierten Opernsänger*innen wie Barbara Bonney, Lisette Oropesa, Steven Blier und Anthony Roth Costanzo teilgenommen.

YOUNJI YI

MEZZOSOPRAN



Younji Yi ist ab der Spielzeit 2025/26 neues Mitglied im Opernstudio der Oper Frankfurt und wird sich mit der Rolle der Yvette in der Wiederaufnahme von *Die Passagierin* vorstellen. Außerdem übernimmt sie in der Neuproduktion von *Der Triumph von Zeit und Erkenntnis* die Partie der Piacere. Die koreanische Sopranistin studierte an der Korea National University of Arts und anschließend am Sydney Conservatory of Music. In Hochschulproduktionen präsentierte sie sich bereits u.a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Servillia (*La clemenza di Tito*), Rosalinde (*Die Fledermaus*) und Valletto (*L'incoronazione di Poppea*). 2024/25 war sie Mitglied des Opernstudios des Daegu Opera House, wo sie die Rolle der Pamina (*Die Zauberflöte*) sang. Außerdem zählen Mimi (*La bohème*), Adina (*L'elisir d'amore*) und Gilda (*Rigoletto*) zu ihrem Repertoire. Younji Yi nahm an mehreren Meisterkursen mit renommierten Opernsänger*innen wie Graham Johnson, Zoran Todorovich, Samuel Yoon, Benjamin Appl, Peter Edelmann und Graham Pushee teil. Darüber hinaus ist sie Preisträgerin der IFAC Handa Australia Singing Competition, gewann den Bel Canto Award der Joan Sutherland and Richard Bonyng Foundation und war Halbfinalistin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh.

DANIELA ZIB

SOPRAN



Daniela Zib stellt sich in der Spielzeit 2025/26 als neues Opernstudiomitglied mit der Partie der Giuturna / Venere in der Neuproduktion von *Amor vien dal destino* vor. Die amerikanisch-slowakische Sopranistin studierte im Master Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik Freiburg sowie Humanmedizin an der dortigen Albert-Ludwig-Universität. Erste Bühnenerfahrung sammelte Daniela Zib als Despina in einer Hochschulproduktion von *Così fan tutte*. Im Sommer 2025 debütiert sie als Aminta in Mozarts *Il re pastore* bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Zu ihrem Repertoire gehören zudem Susanna (*Le nozze di Figaro*), Melisande (*Pelléas et Mélisande*) sowie Gretel (*Hänsel und Gretel*). Daniela Zib ist Preisträgerin des Concours Lyrique International »Bell'Arte« und des Internationalen Gesangswettbewerbs, Kammeroper Schloss Rheinsberg sowie Finalistin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh und des Bundeswettbewerbs Gesang.

RUBY DIBBLE

MEZZOSOPRAN



Die amerikanische Mezzosopranistin Ruby Dibble verstärkt ab der Spielzeit 2025/26 das Opernstudio der Oper Frankfurt. Ihr Hausdebüt gibt sie in *Manon Lescaut* als Musiker und übernimmt im weiteren Verlauf der Spielzeit Mercédès in *Carmen* sowie die Partie der Isaura in der Neuproduktion von *Tancredi*. Ruby Dibble studierte am Oberlin College & Conservatory (Bachelor of Music), am Curtis Institute of Music (Master of Music) und zuletzt an der renommierten Juilliard School in New York (Artist diploma in opera studies). In Hochschulproduktionen an der Juilliard School trat sie zuletzt als Sesto (*La clemenza di Tito*) und Blanche de la Force (*Dialogues des Carmélites*) auf und gab einen Liederabend in der Carnegie Hall. Zu ihrem Repertoire zählen außerdem Partien wie Prince Charmant (*Cendrillon*), Dorabella (*Così fan tutte*), Marquise de Merteuil (*The Dangerous Liaisons*), Flora (*La traviata*), Elle (*La voix humaine*) und Carmen (*Bel Canto*). Ruby Dibble war 2024 Finalistin der Metropolitan Opera Laffont Competition und Gewinnerin der Annapolis Opera Vocal Competition sowie 2023 Preisträgerin der Cooper-Bing Competition. Des Weiteren nahm sie an einigen renommierten Sommerprogrammen und Festivals teil, u.a. beim Glimmerglass Festival, in der Carnegie Hall (SongStudio), beim Aspen Music Festival, an der Wolf Trap Opera sowie 2025 im Merola Opera Program.



JIHUN HONG

TENOR



Der südkoreanische Tenor Jihun Hong ist ab der Spielzeit 2025/26 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt, wo er sein Hausdebüt als Tanzmeister / Laternenanzünder (*Manon Lescaut*) gibt. Danach übernimmt er in der Neuproduktion von *Mitridate, re di Ponto* die Partie des Marzio. Jihun Hong absolvierte sein Bachelorstudium an der Yonsei University in Seoul und wechselte 2025 für sein Masterstudium an die Hochschule für Musik Detmold. Erste Bühnenerfahrungen sammelte er während seines Studiums in Korea noch als (Bass-)Bariton mit Partien wie Figaro und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Don Giovanni und Escamillo (*Carmen*), bevor er 2024 einen Fachwechsel zum Tenor vornahm. 2022 nahm er erfolgreich am Korean Art Song Festival teil und war ab 2023 Mitglied des Nationalen Opernstudios von Südkorea.

JONAS MÜLLER

BARITON



Der deutsche Bariton Jonas Müller ist ab der Spielzeit 2025/26 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt, wo er mit der Partie des Guglielmo in der Neuproduktion von *Così fan tutte* debütiert. Im weiteren Verlauf der Spielzeit singt er zudem den Kaiserlichen Kommissar in *Madama Butterfly*. 2024 übernahm er beim »Winter in Schwetzingen« unter Jörg Halubecks Leitung die Rolle des Adonis in J. S. Kussers gleichnamiger Oper. Bei der Kammeroper München präsentierte er 2022 den Grafen Almaviva (*Le nozze di Figaro*) im Münchner Cuvilliés Theater und war im gleichen Jahr mit der Hofkapelle München als Lubano in *Der Stein der Weisen* zu erleben. Bei Meisterkursen mit Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Christoph Prégardien und Ian Bostridge verfeinerte er seine Interpretationsfertigkeiten. Von 2022 bis 2024 besuchte er zudem die Liedklasse von Prof. Christian Gerhaher. Jonas Müller ist der Gewinner des Musikpreises der deutschen Wirtschaft 2025. Die Preisträger-tournee führt ihn zum Beethovenfest Bonn, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Heidelberger Frühling und dem Lucerne Festival. Zudem ist er gemeinsam mit der Pianistin Anna Gebhardt Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst 2024 der Internationalen Hugo Wolf Akademie.

MORGAN-ANDREW KING

BASS



In der Spielzeit 2024/25 hat sich Morgan-Andrew King mit der Rolle Potap in der Wiederaufnahme von *Die Zauberin* (Tschaikowski) als neues Mitglied des Opernstudios vorgestellt. Außerdem sang er die Partie des Oger in der Neuproduktion von *Melusine* (Aribert Reimann) sowie des Bourdon in der Neuproduktion *Le postillon de Lonjumeau*. In der aktuellen Saison ist er als Hobson in *Peter Grimes*, als Mikititsch / Tschernikowski in der Neuproduktion von *Boris Godunow* sowie als Diener / Mörder / Herold in Verdis *Macbeth* zu erleben. Der māorische Bass studierte klassischen Gesang an der New Zealand School of Music und wechselte 2023 für ein Aufbaustudium bei Jack LiVigni an das Curtis Institute of Music in Philadelphia. 2021 gewann er den ersten Platz bei der Napier Coldicutt Aria Competition sowie zweite Plätze bei der Wellington Vocal Competition und dem Te Awamutu Aria Finale. In der Saison 2022 nahm Morgan-Andrew King am Mediterranean Opera Studio and Festival in Sizilien teil, wo er die Rollen des Sparafucile (*Rigoletto*), Colline (*La bohème*) und Simone (*Gianni Schicchi*) sang. Im Anschluss kehrte er nach Neuseeland zurück und übernahm die Rolle des Banquo in *Macbeth*. Weitere Auftritte folgten als Sarastro (*Die Zauberflöte*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Don Magnifico und Alidoro (*La Cenerentola*) sowie Marchese und Dottore in *La traviata*.



UNTERRICHTS- INHALTE

ROLLENSTUDIUM

Für den Einsatz in regulären Produktionen, in der Reihe *Oper für Kinder* sowie für die eigenen Veranstaltungen des Opernstudios werden Partien erarbeitet. Bei entsprechender Eignung werden auch größere Rollen einstudiert, um ggf. als Einspringer (Cover) zur Verfügung zu stehen. Dazu kommt die Arbeit an der Bühnenpräsenz, der szenischen Darstellungsfähigkeit und der körperlichen Beweglichkeit der jungen Künstler*innen.

MEISTERKURSE

Mit international renommierten Dozent*innen, dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens können die Opernstudiomitglieder an Partien sowohl stimmbildnerisch als auch technisch arbeiten. Die jahrzehntelange Bühnenerfahrung der Künstlerpersönlichkeiten soll den Berufseinsteiger*innen weitervermittelt werden und ihnen helfen, sich im Berufsalltag zurechtzufinden.

COACHINGS

In Coachings wird individuell auf die Anforderungen der einzelnen Künstler*innen eingegangen und anhand ihres Wunschrepertoires an Technik und Ausdruck sowie stimmbildnerisch gearbeitet. Außerdem achtet die Leitung des Opernstudios darauf, dass das jeweilige Repertoire zu den jungen Sänger*innen passt und systematisch aufgebaut wird.

SPRACHKURSE

Die fremdsprachigen Opernstudiomitglieder erhalten Deutschunterricht, der maßgeblich hilft, sich im Opernbetrieb zurechtzufinden und den übrigen Unterrichtsinhalten folgen zu können. Zusätzlich zu den Sprachkursen werden phonetische Übungen in italienischer, französischer und deutscher Sprache angeboten, die der notwendigen Sprachverständlichkeit bei ihren Auftritten dienen.



DIE FÖRDERUNG DER DEUTSCHE BANK STIFTUNG

Die **DEUTSCHE BANK STIFTUNG** unterstützt das Opernstudio in Frankfurt seit seiner Gründung im Jahr 2008.

Menschen zu Höchstleistungen motivieren, ihren Mut stärken, Ungewohntes auszuprobieren und verborgene Fähigkeiten zu entdecken – mit ihrem Engagement verfolgt die Deutsche Bank Stiftung genau diese Ziele. Deshalb fördert die Stiftung den begabten Nachwuchs in der Kultur. Ihr Engagement für die Oper hat eine besondere Tradition. Die Akademie Musiktheater heute, die jährlich 15 junge Talente aus den Bereichen Bühnen- und Kostümbild, Dirigieren, Dramaturgie, Komposition, Kulturmanagement, Libretto / Text und Regie in ihr Stipendienprogramm aufnimmt, hat sich seit ihrer Gründung 2001 zur wichtigsten Institution zur Förderung des Musiktheaternachwuchses entwickelt.

Die Deutsche Bank Stiftung bietet im Rahmen ausgewählter Kooperationen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Plattform, um sich einem breiten Publikum präsentieren und praktische Erfahrungen sammeln zu können. Die Akademie Musiktheater heute kooperiert mit dem Ensemble Modern und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK).

Mit der Oper Frankfurt hat die Deutsche Bank Stiftung das sehr erfolgreiche und beliebte Konzertformat *Intermezzo – Oper am Mittag* entwickelt. Junge Talente aus dem Opernstudio, der Paul-Hindemith-Orchesterakademie und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst präsentieren sich einem interessierten Publikum, das seine Mittagspause einmal anders gestalten möchte.

Deutsche Bank Stiftung 

DIE FÖRDERUNG DER STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT

In große Opernhäuser integrierte Opernstudios sind ein wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung. Die **STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT** unterstützt das Frankfurter Opernstudio schon seit dessen Gründung im Jahr 2008 und freut sich, mit dieser kontinuierlichen Förderung dazu beitragen zu können, besonders talentierten Nachwuchssängerinnen und -sängern den Start in eine erfolgreiche Gesangskarriere zu erleichtern.

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft engagiert sich tatkräftig für die Menschen in Frankfurt am Main. In den Bereichen Bildung, Kultur, zivilgesellschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit, Wissenschaft, Technik, Berufliche Bildung, Soziales und Demokratie realisiert und unterstützt sie Projekte, die die Persönlichkeitsentwicklung der Einzelnen fördern und die Teilhabe an der Gemeinschaft stärken. So leistet die 2005 gegründete Stiftung einen ganz praktischen Beitrag zu einer lebendigen und solidarischen Stadtgesellschaft – ganz nach ihrem Motto »Wir bauen am Wir«.

Im Bereich der musikalischen Bildung setzt die Fördertätigkeit der Stiftung bereits bei Kindern im Vorschulalter an, die durch konzertpädagogische Projekte an klassische Musik herangeführt werden. Für Kinder und Jugendliche gibt es zudem das von der Stiftung initiierte und unterstützte Programm »Jazz und Improvisierte Musik in die Schule!«. Ergänzt wird dieses Engagement durch die Spitzenförderung von ausgewählten Talenten im Rahmen des Frankfurter Opernstudios, um Nachwuchssängerinnen und -sängern weitere Ausbildungs- und Erprobungsmöglichkeiten zu bieten.

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main



DIE FÖRDERUNG DES FRANKFURTER PATRONATSVEREINS

Der **FRANKFURTER PATRONATSVEREIN** fördert dieses beispielhafte Projekt seit dessen Gründung im Jahr 2008 mit großem Enthusiasmus. Für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten war das Opernstudio der Oper Frankfurt ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Karriere. Sie sind auf den Opernbühnen der Welt und im Ensemble der Oper Frankfurt zuhause.

Als einer der ältesten Fördervereine der Stadt Frankfurt steht der Patronatsverein den Städtischen Bühnen schon seit 100 Jahren als verlässlicher Förderer und Partner zur Seite. Die Mitglieder des Vereins führen die lange Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in Frankfurt fort. Mit seinen drei Sparten Oper, Schauspiel und Tanz fördert der Frankfurter Patronatsverein Produktionen, deren künstlerische Umsetzung aus dem laufenden Etat so nicht finanzierbar wären, unterstützt Nachwuchskünstler in ihrer Ausbildung und weckt mit Veranstaltungen und Einführungen zu Produktionen, insbesondere auch beim Nachwuchspublikum, das Interesse für die Bühnenkunst.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht der Frankfurter Patronatsverein darin, Menschen, die noch keinen Bezug zu Oper, Schauspiel und Tanz haben, für diese Bühnenkünste zu begeistern.

Der Fortbestand des Opernstudios, das sich seinen Ruf als herausragende Talentschmiede verdient hat, liegt uns sehr am Herzen, und wir sind froh, mit unserer Förderung zum Erfolg der ambitionierten Stipendiatinnen und Stipendiaten beitragen zu können.

BEWERBUNGS- INFORMATION

Das Opernstudio der Oper Frankfurt steht jungen Opernsänger*innen aller Nationalitäten offen. Voraussetzungen für die Aufnahme sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium und ein erfolgreiches Vorsingen vor der Leitung des Opernstudios der Oper Frankfurt.

ALS BEWERBUNGSUNTERLAGEN SIND EINZUREICHEN

- aktueller Lebenslauf mit Geburtsdatum
- aktuelles Foto
- aktuelle Repertoireliste einstudierter und gesungener Partien
- aktuelle Aufnahme

Die Bewerbungsfrist für die Spielzeit 2026/27 endet am **30. NOVEMBER 2025** und für die Spielzeit 2027/28 am **30. NOVEMBER 2026**.

Alle weiteren Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.oper-frankfurt.de/opernstudio

INTERNATIONAL APPLICANTS

For further information on how to apply, please visit our website at www.oper-frankfurt.de/opera-studio

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe **REDAKTION** Thomas Stollberger
GESTALTUNG Sabrina Bär **FOTOS** Barbara Aumüller (Porträts; Szenenfotos: *Le postillon de Lonjumeau, Norma, Così fan tutte, Peter Grimes*)

REDAKTIONSSCHLUSS 3. November 2025, Änderungen vorbehalten

GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main,
Steuernummer 047 250 38165

